

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-10-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. Oktober 1968

Sehr geehrter Herr Diethelm, -

gut, dass die Verwaltung mich erinnert hat. Gern wollen wir wieder zu Ihnen kommen und planen, am Sonntag, den 2. Februar einzutreffen, um bis zum 6. März zu bleiben.

Dabei bauen wir freilich darauf, dass nicht nur "unser" Appartement neuerdings zur Verfügung steht, sondern dass es auch nunmehr "gerichtet" ist. Sie wissen; die Fussböden schwankten und knarnten, die Teppiche waren ziemlich kaputt, die Tapeten abgeschabt, die Badezimmerhähne tropften, und vieles war nicht, wie es - diesmal! - sein sollte.

Bitte lassen Sie hören und nehmen Sie nebst Familie die freundlichsten Grüsse

Ihrer

PS. Gern wüsste ich auch, ob das nette Fräulein Franzi, die uns immer so behilflich war, noch bei Ihnen weilt.

